

## **Das neue Gemeindewappen – Symbol für Tradition, Gemeinschaft, Identität:**

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes am 1. Oktober 2011 im Gasthaus Salamon in Stöttera überreichte Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl in Anwesenheit von Landtagspräsident Gerhard Steier, Bezirkshauptmann WHR Mag. Klaus Mezgolits sowie LAbg. Christian Sagartz der Gemeinde Zemendorf-Stöttera die Verleihungsurkunde für ein Gemeindewappen. Dabei wurde auch ein großes Wappen, das am Rednerpult angebracht war, enthüllt. Das neue Wappen wird die beiden rechtshistorisch begründeten Siegel der beiden Ortsteile Zemendorf und Stöttera in ihrer Funktion ablösen. Es soll unsere Tradition bewahren, die Gemeinde nach außen hin repräsentieren und Zeichen für unsere Identität sein. Das Wappen enthält die Weintraube, da die erste urkundliche Erwähnung des Ortsteiles Zemendorf auf die Schenkung eines Weingartens vor fast 800 Jahren zurückzuführen ist. Der Ortsteil Stöttera war aufgrund eines seinerzeit fürstlichen Gutshofes berechtigt, eine Fürstenkrone im Siegel zu führen, deshalb die Krone im Wappen. Die Wallfahrtskirche von Kleinfrauenhaid soll das Gemeinsame und die Zusammengehörigkeit unserer beiden Ortsteile symbolisieren. Beide Ortsteile gehören zur Pfarre Kleinfrauenhaid. In der Verleihungsurkunde wird das Wappen wie folgt beschrieben: „Im gespaltenen Schild vorne in Blau ein goldener, vom Schildfuß ausgehender barock behelmter Kirchturm, hinten in Gold eine blaue Weinrebe von vier auswärts gewendeten Blättern und einer Traube, überhöht von einer blauen Krone.“ Weiters ist die Genehmigung der Gemeindefarben Blau-Gelb(Gold) angeführt.

Neben der Begrüßung durch Kindergarten- und Volksschulkinder, der musikalischen Umrahmung durch den Chor Cantico gemeinsam mit dem Kirchenchor und eine Bläsergruppe des Musikvereines Fürst Bismarck wurde auch ein Theaterstück von Herta Schreiner aufgeführt. Sie schrieb dieses Stück mit historischem Hintergrund anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Burgenland“. Der Zwiespalt und die Unsicherheit der Bevölkerung im Jahr 1921, in dieser Zeit des politischen Umbruches, sollte dabei zum Ausdruck kommen. Mit diesem Theaterstück wollte die Autorin bewusst machen, welche wichtige Entscheidung diese Abtretung des Burgenlandes an Österreich war und welche große Bedeutung diese für jeden einzelnen von uns heute noch hat. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten standen auch jene Persönlichkeiten, die vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 14. Jänner 2011 zu Ehrenbürgern der Gemeinde Zemendorf-Stöttera ernannt wurden. Ihnen wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen und eine Ehrenbürgerurkunde überreicht. Für den zwischenzeitlich verstorbenen Ehrenbürger Johann Koch aus Stöttera wurde eine Trauerminute gehalten. Gemälde der örtlichen Künstlerin Yvonne Nowak aus Zemendorf schmückten die Wände des Veranstaltungssaales und von der Mundartdichterin Herta Schreiner wurden Bücher und CD's zum Kauf angeboten. Im Anschluss an das Rahmenprogramm waren alle zu einem Umtrunk eingeladen. Bei einer Begegnung in

gemütlicher Atmosphäre verweilten die Besucher der Wappenverleihung bis in die Abendstunden. Bürgermeister Josef Haider: „Es war mir ein Anliegen, dass bei dieser Feier die Gemeinschaft in unserer Gemeinde zum Ausdruck gebracht wird und das gemütliche Beisammensein im Vordergrund steht. Wir arbeiten und wirken ja gemeinsam zum Nutzen und zum Wohle aller und gestalten damit bestmöglich unser Leben und unseren unmittelbaren Lebensbereich. Das soll letztendlich im neuen Gemeindewappen mit den traditionellen Symbolen zum Ausdruck kommen.“ Und weiter: „Das gemeinsame Miteinander kam durch die Mitwirkung der Volksschulkinder, der Kindergartenkinder, der Chöre, einer Delegation des Musikvereines und nicht zuletzt durch die Anwesenheit des Gemeinderates und Vertreter der Vereine bei diesem besonderen Fest sehr schön zum Ausdruck. Unser Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl hat in seiner Begrüßungsrede gemeint: „In eurer Gemeinde tut sich was!“ Sowohl beim Gemeindebesuch im heurigen Frühjahr als auch beim kürzlich stattgefundenen Erntedankfest stellte er fest, dass hier in Zemendorf-Stöttera hervorragend zusammengearbeitet wird und würdigte unter anderem die Bereitschaft der Kindergartenpädagoginnen und Lehrer, ihre Freizeit für Gemeindeveranstaltungen zu opfern. Ich denke auf das alles können wir wirklich stolz sein! Danke!“